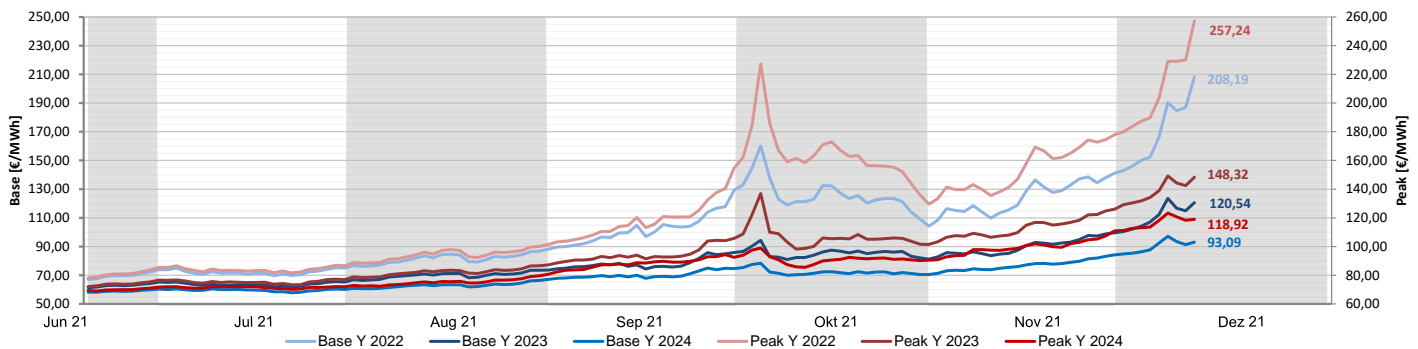


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	13.12.2021	06.12.2021	%		
Base Y 2022	208,19	152,35	+36,65%	208,19	64,90
Peak Y 2022	257,24	189,85	+35,50%	257,24	76,13
Base Y 2023	120,54	107,06	+12,59%	123,56	60,08
Peak Y 2023	148,32	134,25	+10,48%	149,20	71,07
Base Y 2024	93,09	87,72	+6,12%	97,13	57,23
Peak Y 2024	118,92	113,58	+4,70%	123,32	68,59
Base Q1 2022	273,03	218,10	+25,19%	273,03	76,85
Peak Q1 2022	347,00	285,64	+21,48%	409,74	92,71
Base Q2 2022	179,50	125,24	+43,32%	179,50	57,61
Peak Q2 2022	206,00	147,59	+39,58%	206,00	63,85
Base Q3 2022	181,83	126,75	+43,46%	181,83	60,24
Peak Q3 2022	208,03	148,89	+39,72%	208,03	67,22
Base Januar 2022	288,69	234,00	+23,37%	288,69	79,34
Peak Januar 2022	374,50	308,43	+21,42%	445,17	103,78
Base Februar 2022	290,79	235,25	+23,61%	290,79	79,54
Peak Februar 2022	379,50	311,00	+22,03%	428,59	108,98

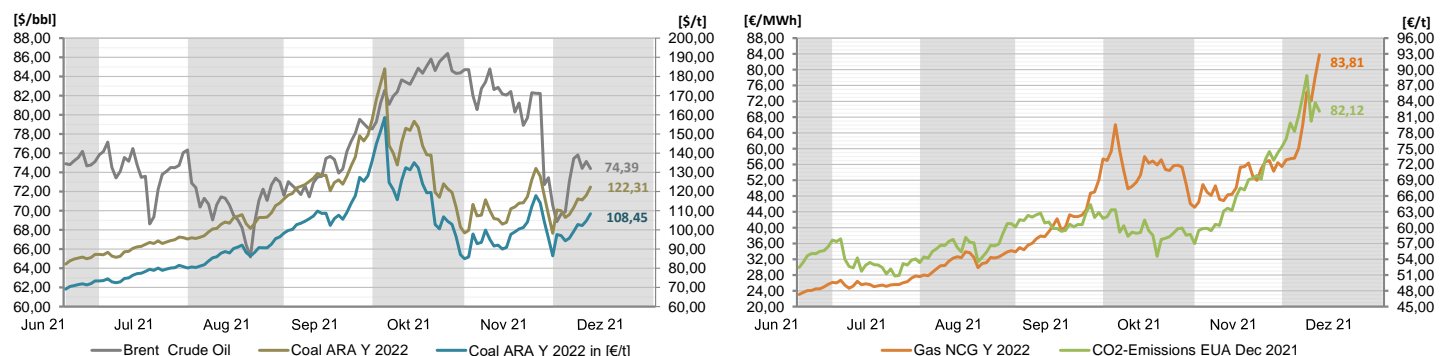
Kommentar - Stromterminmarkt

- Von Montag bis Donnerstagmorgen ging es am Stromterminmarkt steil aufwärts. Der Basefuture 2022 durchlief in diesem Zeitraum eine Spanne zwischen € 145,00 bis € 193,00. Eine danach einsetzende vergleichsweise deutliche Korrektur wurde prompt als Kaufgelegenheit wahrgenommen. Das Verlaufshoch blieb allerdings zunächst unangetastet. Das änderte sich erst gestern mit einem Sprung über die 200-Euromarke.
- Die neue Panikattacke unterscheidet sich deutlich von der Situation Anfang Oktober. Während damals eine nahezu vollständige Korrektur erfolgte, ist diesmal ein kräftiger Anstieg hängen geblieben.
- Preistreibend wirkten zum einen die anhaltend rekordhohen Spotpreise und zum anderen neue Allzeithochs beim Erdgas- und CO2-Markt. Außer am Mittwoch und Sonntag gestern lag der Phelix Base deutlich über der 200-Euromarke.
- Am Erdgasmarkt wurden insbesondere am mittleren und langen Ende der Terminkurve neue Allzeithochs erreicht. Genauso erging es den EUAs mit dem neuen Verlaufshoch im Dec 21er Kontrakt bei € 90,75. Durch den globalen Engpass beim Erdgas machen sich Versorgungsängste breit. Angesichts der seit Jahresbeginn laufenden Preissteigerungen haben Industriekunden eine defensive Beschaffungsstrategie verfolgt, die jüngst in zunehmende Stop-Loss Käufe zum Ende der Handelsperiode für das Frontjahr mündete.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

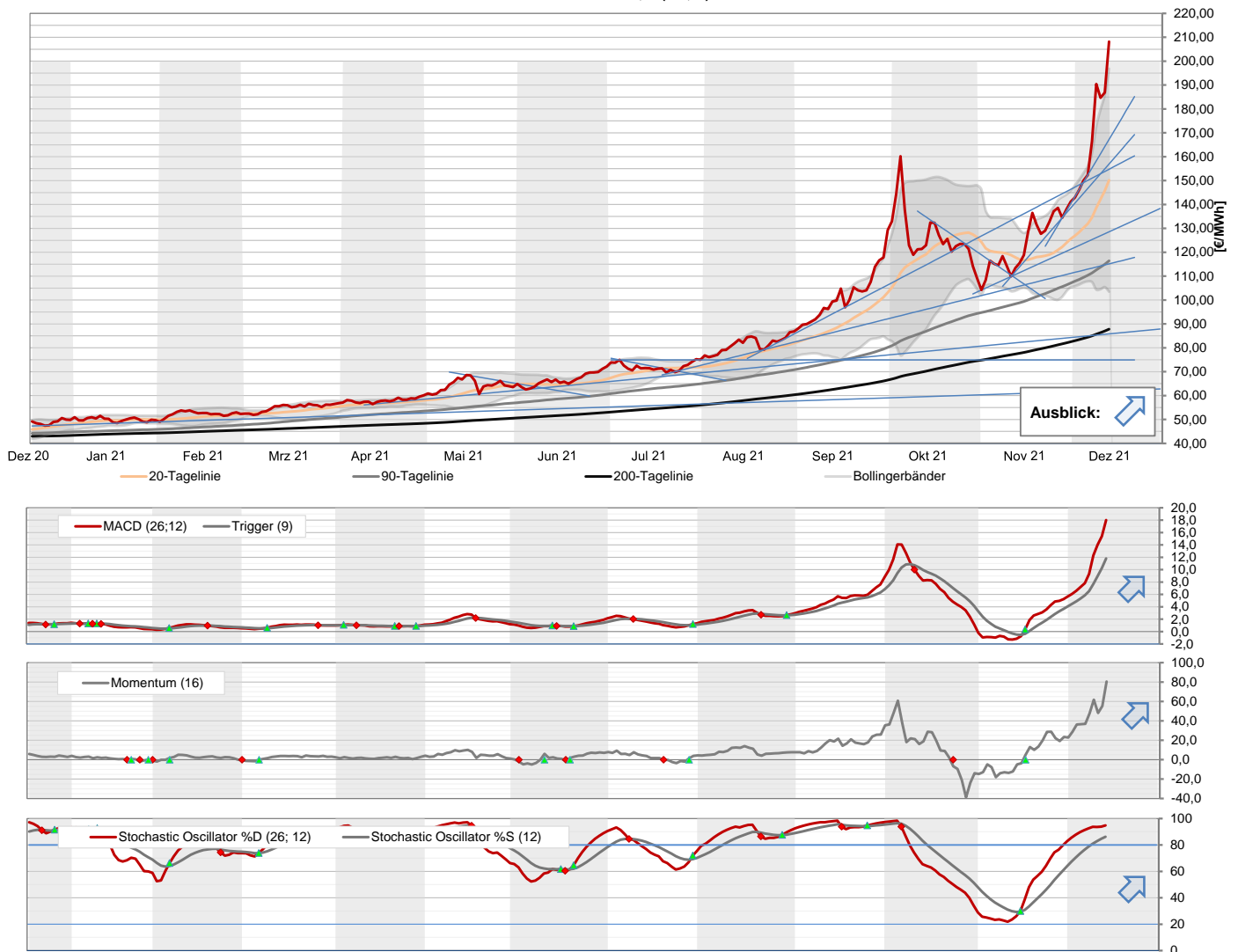
- Parallel zum Aktienmarkt konnte der Ölmarkt nach dem Einbruch in der vorletzten Woche zulegen. Ängste vor einem Nachfragerückgang durch eine erneute Ausweitung der Pandemie im Zuge der neuen Virusvariante Omikron haben sich abgeschwächt. Rund die Hälfte der Abwärtsbewegung wurde wieder korrigiert. Noch werden die Risiken aber nicht vollständig ausgepreist, angesichts hoher Neuinfektionszahlen und der schnelleren Übertragbarkeit der neuen Mutation.
- Fallende Speicherbestände, kühlere Temperaturerwartungen, die Spannungen zwischen der Ukraine bzw. der EU und Russland sowie erneute Drohungen aus Belarus, den Gastransport zu behindern, waren die wesentlichen Gründe, die Aussicht auf eine zunehmende Engpasssituation am Erdgasmarkt zu verschärfen. Zudem blieb bis jetzt die Ende Oktober von russischer Seite versprochene rasche Befüllung der von Gazprom in NWE betriebenen Gasspeicher aus. Die zwischenzeitliche Rekordjagd am CO2-Markt trug ein Übriges zur Kursrallye bei. Abwärtskorrekturen am Donnerstag wurden prompt als Kaufgelegenheit interpretiert. Bis auf die Frontmonate bzw. das Frontquartal wurden Allzeithochs erreicht. Die europäischen Speicher könnten zum Ende der Wintersaison auf Rekordtiefstände fallen. In Deutschland sind die Bestände bereits seit Anfang November um 10% gefallen. Zu lange wurden die möglichen Auswirkungen der niedrigen Speicherstände auf die nachfolgenden Perioden ignoriert und auf Gasflüsse durch Nord Stream 2 gehofft. Wenn überhaupt, wird NS2 erst zum nächsten Winterhalbjahr an den Start gehen, so die Marktmeinung.
- Der Kohlemarkt hat die Anfang des Monats begonnene Gegenbewegung nach dem Absturz von Ende November fortgesetzt. Auffällig ist die abgenommene Liquidität. Angesichts regulatorischer Eingriffe chinesischer Behörden, zumindest im Inlandmarkt, verwundert der Ausstieg spekulativer Teilnehmer nicht wirklich. Fundamental konnte sich der Kohlemarkt letztlich nicht der Kursrallye bei Gas, CO2 und Strom entziehen. Darüber hinaus wird eine robuste europäische Nachfrage erwartet angesichts der aktuell hohen Gewinnmarge bei der Kohleverstromung. Die Daten der europäischen Kohlehäfen zeigen seit April wachsende Importe. Bis Mittwoch flogen die CO2-Preise durch die Decke und neue Allzeithochs wurden erreicht. Am Donnerstag und Freitag setzt dann eine deutliche Gegenbewegung ein. Auslöser waren im Wesentlichen einsetzende Gewinnmitnahmen. Am Donnerstag hat sich das polnische Parlament für eine Abschaffung des EU-Emissionshandels in seiner jetzigen Form ausgesprochen. Kritisiert wurde der vermeintlich spekulative Anteil am jüngsten Höhenflug. Immerhin hat sich der Preis in vier Wochen zeitweise um rund 50% verteuert. Die entsprechende Sogwirkung auch auf andere Märkte wird als inflationsfördernd angeprangert. Ob dies eine Mehrheit in der EU findet bleibt abzuwarten.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2022
 Letzter Kurs: 208,19 (+21,34)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2022

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne im Base-Future Cal 2022 DE an der EEX zwischen 157,50 €/MWh und 208,25 €/MWh.
- Die Lage der Preiskurve über dem oberen Bollingerband (196,86 €/MWh) signalisiert weiterhin eine überkaufte Marktsituation. D amit reiht sich die Aussage in den Verlauf der anderen technischen Indikatoren ein.
- Kommt es zu einer Gegenbewegung, ist durch die hohe Volatilität erst rückwärts betrachtet an den Tagestiefs der letzten Woche Tage (178,25 / 171,00 bzw. 170,00 €/MWh) mit Haltepunkten zu rechnen.
- Für ein Verkaufssignal ist ein Rückgang unter die kurzfristigen Unterstützungen (170,25 / 159,03, bis zum nächsten Bericht auf 182,18 / 167,22 €/MWh steigend) notwendig.
- Danach ist ein Auffangbecken an der steigenden 20-Tagelinie (150,18 €/MWh) wahrscheinlich. Tiefere Regionen dürften außer Reichweite liegen.
- Aktuelle EEX-Notierung: 203,75 - 204,00 €/MWh (12:01 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas NCG (NCG Natural Gas Year Futures):

Der NCG Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Net Connect Germany GmbH & Co KG für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.